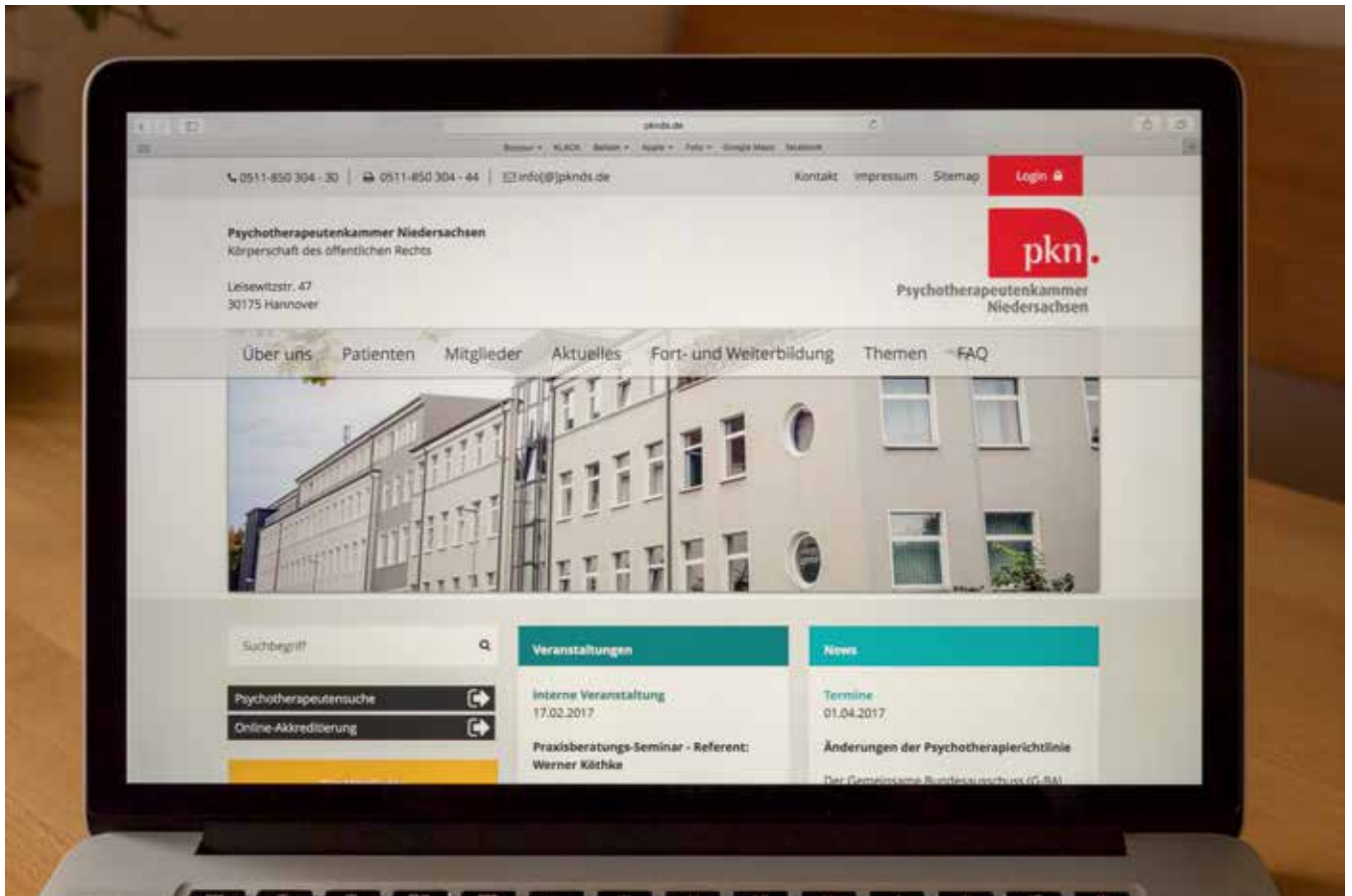


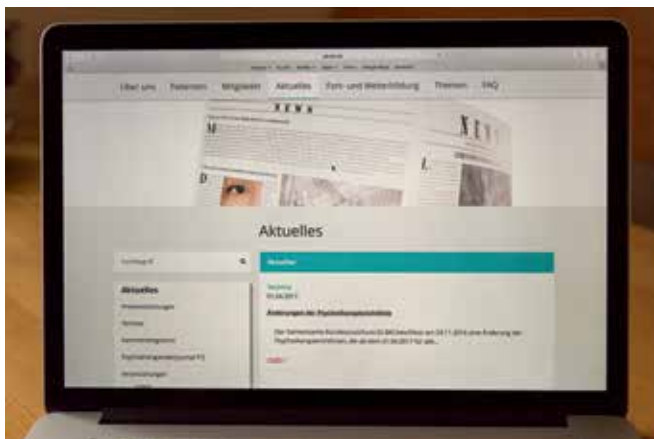
Relaunch der PKN-Homepage



Am 01. Februar 2017 war es endlich so weit. Unsere Homepage www.pknds.de ging in neuem, modernisiertem und für alle Endgeräte tauglichem Design online.

Neben einem modernen Design stand vor allem die Darstellung der Inhalte im Fokus der Neugestaltung. Aufgaben, Themen und Interessen der

Psychotherapeutenkammer Niedersachsen werden hervorgehoben und ermöglichen unseren Mitgliedern, Patienten und Interessierten bei einem



virtuellen Besuch einen umfassenden Überblick.

Ob Pressemitteilungen oder Kammertelegramm, auf der neuen Startseite erscheinen immer die aktuellen News. Mit unserem neuen Veranstaltungskalender werden keine Termine mehr verpasst.

Um möglichst viele Fragen unserer Mitglieder beantworten zu können, haben

wir einen FAQ-Bereich mit den häufigsten Fragen zu verschiedenen Themen erstellt.

Wir danken den Kammermitgliedern aus der „AG Öffentlichkeitsarbeit“, dem „AG-Team Homepage“ aus der PKN-Geschäftsstelle und unserem Dienstleister „b-it“ für die grundlegende Neugestaltung unserer Internetrepräsentanz.

Nun stellen wir uns der kontinuierlichen Weiterentwicklung und nehmen Ihre Anregungen und Kritik dankend unter info@pknds.de entgegen.

Viel Spaß beim Stöbern!

Andreas Kretschmar, Vorstand der PKN
Claudia Sieb, Qualitätsmanagement

Autismus und medizinische Versorgung (k)ein Problem

3. Interdisziplinäre Fachtagung in Hannover

Autismus-Spektrum-Störungen (ASS) sind chronisch und treten mit einer Prävalenz von ca. 1% häufiger auf als lange angenommen, ungefähr so häufig wie Menschen mit roten Haaren. Die LVG AFS (Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin)

hatte am 3. September 2016 zum 3. Autismus-Fachtag eingeladen.

Als Ehrengäste wurden Dr. Manfred Koller vom Nds. Sozialministerium, Dr. Gisbert Voigt von der Ärztekammer und Götz Schwoppe (KJP) als Vorstandsmitglied der Nds. Psychotherapeutenkammer von Thomas Lörich und Jürgen Isernhagen eingeladen.

der zentralen Frage: Wie gut ist die aktuelle medizinische und psychotherapeutische Versorgung für Menschen mit ASS.

Dr. Gisbert Voigt beschrieb dazu in seinem Grußwort die aktuelle medizinische Versorgung von Kindern mit ASS im Bereich der Kinderärzte als „kenntnisreich gut versorgt“. Sorgen bereite ihm allerdings der Erwachsenenbereich, insbesondere an der Schnittstelle vom Jugendlichen zum Erwachsenenalter. Viele Betroffene fänden im Anschluss kaum Haus- bzw. Fachärzte mit spezifischen Kenntnissen im Umgang mit Menschen mit ASS. Aus einer Studie wurde bekannt, dass Haus- bzw. Fachärzte über nicht mehr Fachwissen verfügen als die Allgemeinbevölkerung. In diesem Feld müsste mehr Fort- und Weiterbildung angeboten werden.

In einem Fachvortrag gab Frau Dr. H. Heiling dann einen Einblick in die Arbeit



(v. rechts:) J. Isernhagen, T. Lörich, G. Voigt, M. Koller, G. Schwoppe



Silke Lipinski



(v. rechts:) G. Schwoppe, T. Sappok, S. Lipinski, M. Koller

eines speziellen Medizinisches Behandlungszentrums (MZEB) für erwachsene Menschen mit Behinderung, in dem „Barrierefreiheit im Gesundheitssystem“ u. a. für Menschen mit Autismus konsequent umgesetzt wurde, sodass Betroffene und deren Angehörige einen niederschweligen Zugang finden, der neben einer medizinischen Versorgung auch eine soziale und psychotherapeutische Hilfe ermögliche.

Silke Lipinski (M. A. von der Humboldt Universität in Berlin) berichtete in ihrem sehr beeindruckenden Vortrag über „Wissen und Nichtwissen über Autismus im Gesundheits- und Sozialwesen.“ Ausgehend von ihrer eigenen Erfahrung als Betroffene von ASS hat sie an der Humboldt Universität in Berlin die Gelegenheit gehabt, an einem Studienprojekt als Promotionsstipendiatin teilzunehmen und Forschung zum Thema „Autismus in der medizinischen Versorgung“ zu betreiben. Im Anschluss beschrieb Frau Dr. Ch. Preißmann in ihrem

Vortrag, wie man Menschen mit Autismus-Spektrum-Störungen für Selbsthilfe, Ehrenamt, aber auch als Fachkräfte für das Gesundheitswesen gewinnen kann, und berichtete über ihre eigenen Erfahrungen als ASS-Betroffene im ärztlichen Berufsalltag.

In der sich anschließenden Podiumsdiskussion ging es um Konzepte und Weiterbildungsbedarfe im Gesundheitswesen.

Götz Schwoppe berichtete über seine zehnjährige Erfahrung als Sozialpädagoge im Therapiezentrum für autistische Kinder in Hannover und seine anschließende 17-jährige Erfahrung als niedergelassener Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut (KJP) in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen mit ASS; zum einen im Bereich von Stellungnahmen (§35a SGB VIII) und zum anderen in der ambulanten psychotherapeutischen Versorgung. Die Zuweisung zum KJP erfolgte häufig über die

Kindergärten, Frühförderung, Schulen, Kinderärzte und Jugendämter. Wenn eine ausreichende Motivation aufseiten der Kinder- bzw. Jugendlichen bestehe, können komorbide Störungen wie z. B. Ängste, Zwänge und Depression gut behandelt werden. Ein weiterer Schwerpunkt liegt in der psychotherapeutischen Begleitung der Eltern und Geschwister.

Götz Schwoppe

Geschäftsstelle

Leisewitzstraße 47
30175 Hannover
Tel.: 0511/850304-30
Fax: 0511/850304-44
Sprechzeiten:
Mo, Di, Do, Fr 09.00 – 11.30 Uhr
Mo, Di, Mi, Do 13.30 – 15.00 Uhr
Mail-Anschrift: info@pknds.de
Mail-Anschrift „Fragen zur Akkreditierung“: Akkreditierung@pknds.de
Internet: www.pknds.de

Bekanntmachungen

Feststellung des Haushaltsplans der Psychotherapeutenkammer Niedersachsen für das Haushaltsjahr 2017

Die Kammerversammlung der Psychotherapeutenkammer Niedersachsen hat in der Sitzung am 05.11.2016 den Haushaltsplan für das Jahr 2017 in Höhe von 2,28 Millionen Euro genehmigt. Im Mai 2017 wird der Haushaltsplan auf der Homepage der PKN bekannt gemacht.

Hannover, den 13.02.2017

Roman Rudyk
– Präsident –

Feststellung des Haushaltsplans des Niedersächsischen Zweckverbands zur Approbationserteilung für das Haushaltsjahr 2017

Die Verbandsversammlung des Niedersächsischen Zweckverbands zur Approbationserteilung hat in der Sitzung am 29.11.2016 den Haushaltsentwurf für das Jahr 2017 genehmigt.

Die Feststellung des Haushaltsplans wird hiermit gemäß § 26 Abs. 1 des Kammergesetzes für die Heilberufe (HKG) in der Fassung vom 08.12.2000 (Nds. GVBl. S. 301),

zuletzt geändert durch Gesetz vom 15.09.2016 (Nds. GVBl. S. 192), i. V. m. § 25 Nr. 7 HKG i. V. m. § 9 Abs. 4 S. 2 HKG i. V. m. dem Vertrag über den Zusammenschluss zum Niedersächsischen Zweckverband zur Approbationserteilung (NiZzA) vom 22.12.2005 (niedersächsisches ärzteblatt 2/2006 S. 68 ff., Einhefter für Niedersachsen im Psychotherapeutenjournal 1/2006 S. 7 f.,

ZKN Mitteilungen 2/2006 S. 126 f.), zuletzt geändert am 21.10.2014 (niedersächsisches ärzteblatt 12/2014 S. 34, Psychotherapeutenjournal 4/2014, Einhefter S. 3, ZKN Mitteilungen 11/2014 S. 512), bekannt gemacht.

Hannover, den 13.12.2016

Dr. med. Martina Wenker
– Vorsitzende der Verbandsversammlung –